

Eröffnung der Frauen-Kultur-Tage 2000 "Multi-Kultura, aus aller Frauen Länder" am 23.03.2000  
durch Landrat Frithjof Kühn

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Stichworte zur Begrüßung

Frauen-Kultur-Tage im Rhein-Sieg-Kreis finden zum vierten Mal statt. Ich freue mich, dass Ulla Schrödl und ihre Kolleginnen auch diesmal wieder in enger Zusammenarbeit ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt haben, das gute Unterhaltung verspricht, aber auch zum Nachdenken und zum Gespräch anregt.

Frauen, die nicht an sich selbst denken, werden vergessen. Das ist die Aussage der frühen deutschen Frauenrechtlerin Louise Otto-Peters aus dem Jahr 1848, die Sie auf der Einladung finden. 150 Jahre alt ist diese Aussage und doch unvermindert aktuell. Der Satz "An sich selbst dachte sie zuletzt!", den man mitunter immer noch liest, kann doch nicht alles sein!

Louise Otto-Peters war Vorsitzende des ersten Frauenbildungsvereines und des Allgemeinen deutschen Frauenvereines, die 1865 in Leipzig gegründet wurden. Über 60 Bücher und ungezählte Gedichte und journalistische Beiträge stammen aus ihrer Feder. Sie setzte sich vehement für das Recht der Frauen auf Bildung und auf Erwerbsarbeit ein.

Wie es mit diesen Rechten heute steht, wie Frauen leben, hier bei uns und "in aller Frauen Länder", darum geht es in dieser Veranstaltungsreihe.

Der Blick auf Frauen in anderen Kulturkreisen ist zugleich auch ein Blick auf uns selbst. Denn diese anderen Kulturen befinden sich nicht nur jenseits unserer Grenzen, sie sind Bestandteil unserer Gesellschaft. Aber oft ist es leider so, dass ausländische Frauen in der Hauptsache in ihrem Kulturkreis bleiben, weil es Barrieren der Sprache, der Tradition, der Religion, der sozialen Lage gibt - auf beiden Seiten.

Die diesjährigen Frauen-Kultur-Tage sollen dazu beitragen, diese Schwellen etwas niedriger zu machen. Ich hoffe und wünsche, dass dies gelingt.